

cylindraceis, breve catenulatis, utrinque rotundato-obtusis, continuis vel 1—pluriseptatis, usque ad 50—70 μ longis, 3—4 $\frac{1}{2}$ μ crassis, hyalinis.

In foliis languescens Narcissii poetici in coemateriis Gröbzig et Piethen pr. Coethen (Anhalt) leg. R. Staritz.

Marsonia Staritzii Bresadola n. sp.

Epiphylla; maculis fuscis, vix expallentibus, primitus parvis, polygonalibus, dein confluyendo magnis; acerulis gregariis, pallidis, subrotundatis, 160—200 μ ; conidiis subellipticis vel oblongis, hyalinis, 1—3 septatis, ad septa subconstrictis, 24—26 = 8—10 μ .

Habit. in foliis *Lonicerae tataricae*. Gröbzig (Anhalt).

Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien.

Von Dr. Lujo Adamović (Belgrad).

(Schluss.)

8. *Dianthus ambiguus* Panč.

Am Fusse der Jelica, im Vorgebirge des Kopaonik, auf den Stolovi. (Herb. Pančić)

Diese Art wird von Velenovsky (Flora bulgarica p. 82) als Synonym zu *D. cruentus* Gsb. gestellt. Ich glaube aber, dass diese zwei Arten nicht identisch sind. Die grosse Anzahl von Individuen, die ich in Pančić'schem Herbar untersuchte, zeugen dafür. Sind auch die Stützschnuppen und die Grannen bei verschiedenen Individuen verschieden lang, so bleibt jedoch die Grösse und Länge der Korollen, sowie die geringe Anzahl von Blüten in den Köpfchen stets konstant. Die Spreite der Blumenblätter ist nämlich sehr breit-eiförmig, 6—8 mm breit und 8—12 mm lang. Die Köpfchen enthalten 8—12 Blüten (und nie 22—28, wie Williams*) schreibt). Die Worte Pančić's:**) „plane intermedius inter *D. cruentum* Grsb. et *D. liburnicum* Bartl., illius habet squamas involucrantes, hujus flores“ sind sehr bezeichnend. In der That erinnert auch diese Nelke, durch ihre grossen Blüten lebhaft an *D. liburnicus* Bartl.

D. ambiguus Panč. bewohnt vorzugsweise die Vorgebirge und steigt bis in die Voralpen Westserbiens empor. Seine geographische Verbreitung ist bisher unbekannt. Da ich diese Art im Osten Serbiens nirgends beobachtete, so vermute ich, dass sie ausschliesslich im Westen der Halbinsel, durch Serbien, Novi Bazar, Altserbien und Albanien verbreitet sei. Diese Vermutung findet auch durch die Veröffentlichung Velenovsky's, der, wie erwähnt, diese Art mit *D. cruentus* Gsb. zusammenzog, eine grosse Bekräftigung, denn daraus erfolgt, dass man in Bulgarien und Ostrumelien, genau so wie in Ostserbien, nur die kleinblütige, vielköpfige Rasse (*D. cruentus* Gsb.) trifft. Wenn Velenovsky (l. c.) schreibt „specimina serbica *D. ambiguus* Panč. sunt eadem ac bulgarica,“ so ändert dies nichts an der Sache; denn die Exemplare, die Velenovsky von Bornmüller aus Serbien erhielt, können thatsächlich dem *D. cruentus* Gsb. angehören, da in den späteren Jahren Pančić selbst diese zwei Rassen confundierte (wie dies im Herb. Panč. ersichtlich ist).

*) F. N. Williams: Enumeratio specierum varietatumque generis *Dianthus*. London 1889. Pag. 11.

**) Flora principatus Serbiae. Belgrad 1874. Pag. 178.

9. *Viola declinata* W.K. var. *prolixa* Panc.

(Synon. *V. declinata* W.K. subsp. *bulgarica* Formán.)

Formánek (l. c. p. 87) beschreibt dieses Veilchen als *Subspecies bulgarica*, weil ihm vielleicht die von Pančič schon aufgestellte Form *V. prolixa* unbekannt war. Auffallend ist aber, dass ihm die Velenovsky'sche Bemerkung (l. c. p. 53), betreffend die *V. prolixa* Panč. entgangen ist. Da heisst es: „foliis rotundato-ovatis, stipularum minus profunde divisarum laciniis latiusculis“ — was mit der Diagnose der subsp. *bulgarica* genau stimmt.

V. declinata W.K. var. *prolixa* Panč. bewohnt ausschliesslich die Voralpenregion und die Alpenmatten sämtlicher Hochgebirge Serbiens, Bulgariens, Altserbiens, Macedoniens u. s. w.

10. *Crocus biflorus* Mill. var. *variegatus* Boiss.

(Synon. *Cr. Alexandri* Petrov. ined.!)

Unter Buschwerk und an Triften der Bergregion um Vranja. Eine bemerkenswerte, auffallende Varietät, die sich durch grössere, breit-oval-elliptische, dunkelviolett gestreifte oder halbgefärbte Perianthblätter kennzeichnet. Wie schon Velenovsky (Fl. bulg. supplement. p. 264) richtig bemerkte, sieht diese Pflanze in extremen, grossblütigen, violetten Formen von der typischen Art höchst verschieden aus, allein es sind überall auch allerlei Uebergangsformen zu beobachten. Diese interessante Varietät ist durch ganz Macedonien, Altserbien, Südbulgarien und im Vranjaner Kreise Serbiens verbreitet. Die serbischen Lokalitäten sind zugleich auch die nördlichsten.

11. *Eritillaria graeca* Boiss. Sprun.

Unter Buschwerk und an Hügelsteppen um Vranja, sowie an steilen Felswänden der montanen Region der Pljačkovica und Krstilovica.

Die var. *Gussichiae* Degen (Beitr. z. Fl. v. Albanien und Maced. p. 38) kommt um Vranja auch vor. Dies ist aber nur eine üppigere Form der in Bezug auf Höhe, Blätterzahl und Dimensionen ohnedies sehr variablen, sonst aber charakteristischen, guten Art. Ob diese Form mit *E. Guicciardii* Heldr., für welche Pančič (Regius hortus botan. belgrad. 1888 — Samenkatalog) unsere Pflanze hielt, übereinstimmt, kann ich leider, da mir griechische Exemplare nicht vorliegen, nicht entscheiden.

12. *Potentilla pedata* Nestl. var. *laciniosa* W.K.

(Synon. *P. vranjana* Petrov. ined.!)

Auf Hügeln am Fusse der Pljačkovica und Krstilovica nächst Vranja.

Die im botan. Garten des vranjaner Gymnasium kultivierten Individuen der *P. vranjana* Petrov. stimmen mit den von mir um Vranja gesammelten Exemplaren von *P. pedata* Nestl. v. *laciniosa* W.K. vollkommen überein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Adamovic Lujo

Artikel/Article: [Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien. 113-114](#)